

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 34

Illustration: Entsetzter Blick auf das 6-Milliarden-Defizit-Gespenst
Autor: Gilsli, René

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Entsetzter Blick auf das 6-Milliarden-Defizit-Gespent

Das Finanzdepartement rechnet für 1992 mit einem Loch im Budget von 6 Milliarden.

Was grinst uns aus dem schwarzen Loch so seltsam an
mit einem Blick, vor dem uns Wohlstandsbürgern grausen kann?

Es ist das 6-Milliarden-Defizit-Gespent.

Nun wird es langsam dringlich, Bürger, dass du es erkennst.

Unheilige Allianz zwischen Golfsport und Christentum

Es war an jenem Tag im Spätherbst, als sich zur Stunde der günstigen Dzonwerte Edgar Meierhofer auf dem ehemaligen Grundstück des Klosterskehr nahe Dietikon die Füsse vertrat und die Mittagssonne einen dieser seltenen Momente, in denen ein satter Windstoss den dicken, emmissionsgeschwärzten Wolkenmantel aufzureissen vermag, nutzte, um dem Müssiggänger einen dünnen Lichtstrahl vor die Füsse zu werfen. Da blitzte zwischen abgestorbenen Ästen und angefaulten Grasnarben ein kleiner, runder Golfball weisslich auf und verhalf Meierhofer zu einem historischen Fund, welcher selbigen Tages an der nahegelegenen Ess- und Trinkstelle für Rentner und arbeitslose städtische Beamte für einigen Gesprächsstoff sorgte und den findigen Spaziergänger letztlich veranlasste, das Stadtarchiv nach alten Dokumentationen zu durchstöbern, anhand derer er die Leidensgeschichte über den Aufbau und Niedergang eines Projektes nachzeichnete, welches damals weit über die Zürcher Kantonsgrenzen hinaus für grosses Aufsehen sorgte.

